

Formgebung in der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 12: **Formgebung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

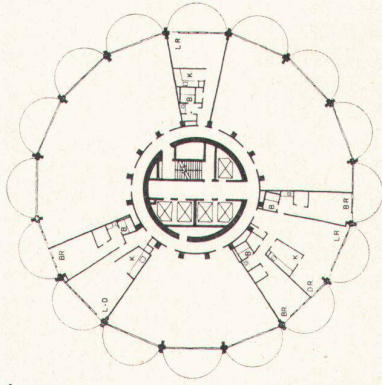
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

klasse. Das Projekt wird gefördert von der «Building Service Employees International Union» und ist ein Teil des «McFetridge Plan», der den Exodus aus der Chicagoer Innenstadt in die entfernten Vorstädte zum Stehen bringen soll.



1

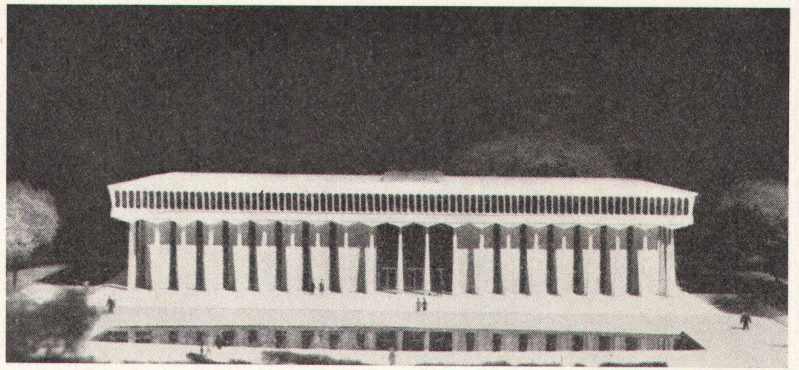


2

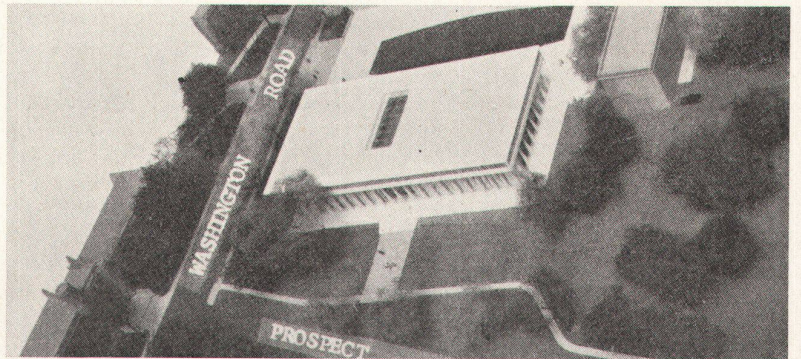
1 Grundriß eines Wohngeschosses von «Marina-City» in Chicago

2 Von den Hochhäusern sieht man schon den Betonschaft mit den Liften und die Garagen

3, 4 Modell des neuen Gebäudes der Princeton University



3



4

Neues Gebäude der Princeton University

Architekt: Minoru Yamasaki

Die Princeton University läßt von Architekt Minoru Yamasaki ein neues Gebäude errichten, mit Hörsälen, Bibliothek und Büroräumen. Die «Princeton Alumni Weekly», der wir diese Aufnahme entnehmen, erklärt, daß die Form des neuen Gebäudes nach funktionellen Gesichtspunkten gestaltet sei und aus dem Programm und Aufbau hervorgehe. Ein kurzer Vergleich mit dem Parthenon zeigt, daß die alten Griechen noch nicht verstanden haben, das Architrav ihrer Tempel mit Bibliotheks- und Büroräumen auszunützen; sie haben unseres Wissens auch nie Anspruch auf eine funktionelle Architektur erhoben.

b. h.

Er wirkt allein durch Überzeugung. Er hat keine Macht, schlechtes Design zu verhindern, noch möchte er sie. Hätte er sie, so entstünde die Gefahr der Entstehung einer offiziellen Orthodoxie, welche rasch seinem eigenen Ziel entgegenwirken würde...

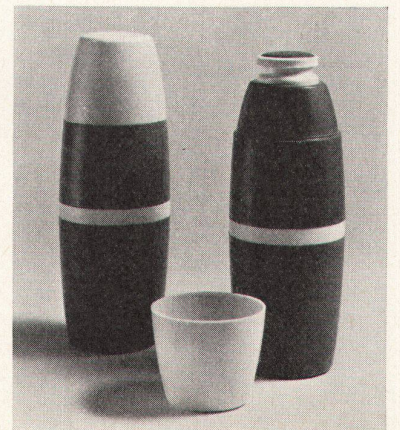
Jährlich vergibt er eine Serie von Preisen. Dieses Jahr wurden Stoffmuster, ein Polsterstuhl von Robin Day, ein Pickup-Arm, Gartenwerkzeuge, keramische Wandplatten (Michael Caddy), ein Stahlbesteck (David Mellor) und eine Serie Eßgeschirr aus rostfreiem Stahl prämiert. Die abgebildete Thermosflasche von L. Leslie-Smith wird von der Vacco Ltd.

Thermosflasche von L. Leslie-Smith
Photo: ColD, London

Formgebung in der Industrie

Design in England

Der britische «Council of Industrial Design» arbeitet seit 1944 daran, «mit allen anwendbaren Mitteln die Vervollkommnung der Formgebung der britischen Industrieprodukte voranzutreiben... Seine Arbeit ist im weitesten Sinne erzieherisch sowohl in bezug auf das Publikum als auch auf die Industrie.



hergestellt. Die Jury kommentierte folgendermaßen: «Die Preisrichter sind sich einig darüber, daß der Kunststoff bei dieser Flasche wegen seiner Vorzüge vor dem Metallblech angewendet wurde und nicht als ein Ersatz, und sie betrachten das als einen designerischen Fortschritt bei diesem volkstümlichen Artikel, der einen niedrigen Kaufpreis haben soll. Die Preisrichter bewundern die klaren Linien des Gehäuses und der zweckmäßigen Details; die Klemmbefestigung der Tasse, den dicht schließenden Zapfen und die schlagdämpfende Aufhängung.»

Verbände

Neue Mitglieder des SWB

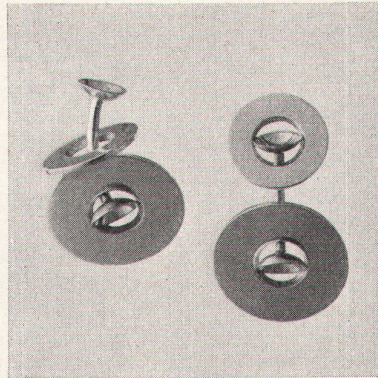
Der Zentralvorstand des Schweizerischen Werkbundes hat die folgenden neuen Mitglieder aufgenommen:
Monika Aebersold-Pelz, Goldschmiedin, Männedorf

Walter Amrein, Graphiker, Stuckishaus
Nelly Amrein-Pieren, Graphikerin, Stuckishaus

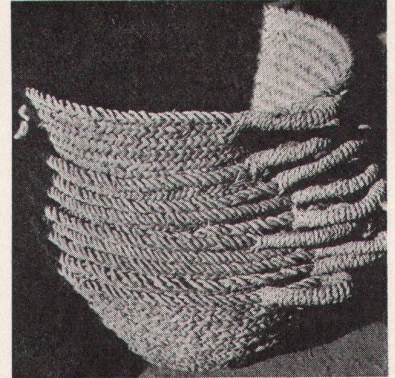
Peter Andermatt, Graphiker, Rüschtikon
Willi S. Eberle, Photograph, Zürich
Hermann Eggmann, Graphiker, Zürich
Ernst Gisel, Architekt BSA/SIA, Zürich
Alfred Hablützel, Graphiker und Photograph, Bern

Ernst und Ursula Hiestand-Schaad, Graphiker, Zürich
Jost Hochuli, Graphiker, St.Gallen
Willi Kobelt, Zeichenlehrer, Rapperswil
Ursel Luginbühl, Keramikerin, Moosseedorf

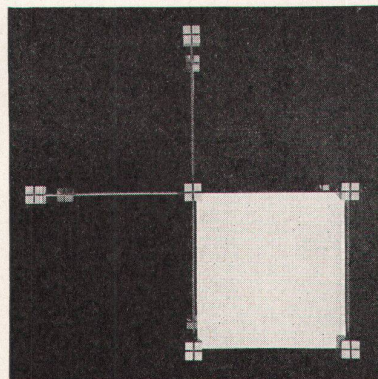
Ruedi Rüegg, Graphiker, Zürich
Moik Schiele, Textilentwerferin, Zürich
Ernst Schmutz, Photograph, Zofingen
Dr. Harald Szeemann, Konservator der Kunsthalle Bern



1



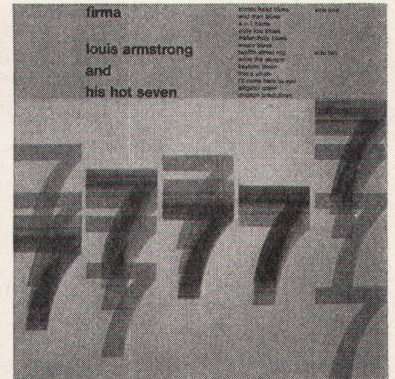
3



2

Fritz Stucky, Architekt, Zug
Achille Weider, Photograph, Zürich
Hansruedi Albert Wyler, Graphiker, Bern
Mark Zeugin, Graphiker, Luzern

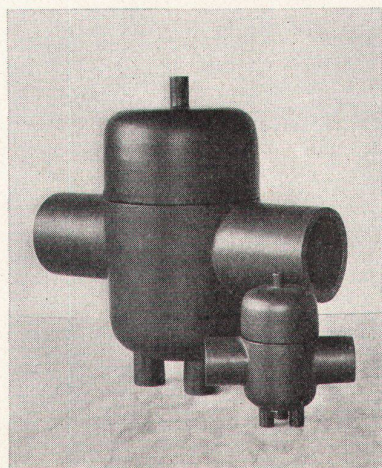
Förderer:
Werner Erne, Photograph, Aarau
Steiner & Steiner AG, Beleuchtungs- und Metallwarenfabrik, Basel
Ueli Vonarburg, Raumgestaltung, Luzern



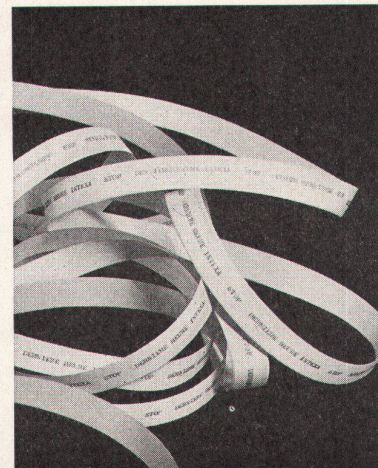
4

Arbeiten neuer SWB-Mitglieder

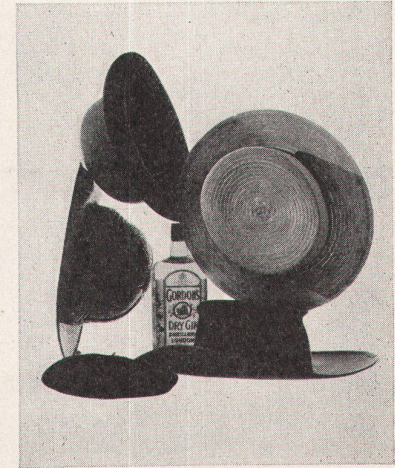
- 1 **Monika Aebersold-Pelz, Männedorf. Manschettenknöpfe**
- 2 **Hermann Eggmann, Zürich. Verbindungselemente für Schaufensterdekoration**
- 3 **Ernst Schmutz, Zofingen. Photographie**
- 4 **Hansruedi A. Wyler, Bern. Schallplattenhülle**
- 5 **Ursel Luginbühl, Moosseedorf. Keramik**
- 6 **Nelly Amrein-Pieren, Stuckishaus. Umschlag einer Dokumentenmappe**
- 7 **Willi S. Eberle, Zürich. Photographie**



5



6



7